

Bericht des Strukturausschusses Kirchenkreis Cottbus/Chóšebuz

Sehr geehrte Mitglieder der Kreissynode,

der Strukturausschuss hat auch in den letzten Monaten die Arbeit der einzelnen Regionalbeiräte intensiv begleitet. Auch in diesem Bericht soll ein Dank allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen übermittelt werden, die ihre Zeit, Kraft, Geduld und Ideen in den verschiedenen Beiräten einbringen.

Neben der persönlichen Beratung in einzelnen Regionalbeiräten nimmt der Strukturausschuss alle ihm zur Verfügung gestellten Protokolle zur Kenntnis, berät darüber und gibt ggf. Impulse in die Regionalbeiräte zurück.

Die inhaltliche Arbeit der Regionalbeiräte soll in Zukunft durch Pfr. Simon Klaas begleitet werden. So kann eine engere Vernetzung über die Grenzen der einzelnen Regionen und ihrer inhaltlichen Arbeit hinaus geschehen. Dies bietet auch die Möglichkeit der Koordination einer gemeinsamen Tagung der leitenden Personen unseres Kirchenkreises, des KVA und der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Regionalbeiräte.

Neben der inhaltlichen Begleitung der Arbeit der Regionalbeiräte hat der Strukturausschuss beschlossen, dass für die Arbeit der einzelnen Regionalbeiräte ein zweijähriger Stellenplan bzw. Personalentwicklungsplan entworfen werden soll und den einzelnen Regionalbeiräten für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt werden soll.

Durch die Schaffung der Regionalbeiräte in unserem Kirchenkreis hat der Strukturausschuss eine Verunsicherung in unserem Kirchenkreis in Bezug auf Entscheidungen und Anträge wahrgenommen. Zum besseren Verständnis der Strukturen unseres Kirchenkreises hat der Strukturausschuss ein Schaubild entworfen, welches den Regionalbeiräten und den Gemeinden zur Verfügung gestellt wurde. (Siehe Anlage)

Der Strukturausschuss hat auf Bitten aus den Gemeinden und der Regionalbeiräte zwei neue Formulare entworfen, welche eine Hilfe sein sollen, um Personalstellen beim Kirchenkreis zu beantragen. Zum einen ein Formular für die Einrichtung von Projektstellen in Vakanzzeiten und zum anderen ein Formular für die Einrichtung von Projektstellen in einer Region. Diese Formulare wurden an die Pfarrämter und die Vorsitzenden der Kirchengemeinden versandt. (Siehe Anlage)

Der Strukturausschuss hat in seinen Beratungen in den letzten Monaten einen Schwerpunkt auf die mögliche Entlastung der einzelnen Gemeinden und somit der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Drittmittel-Gewinnung gelegt. Hierzu wurden verschiedene Modelle und Konzepte in den Bereichen Bildung und Bau besprochen.

Für den Bereich Bildung – mit dem Schwerpunkt im Bereich der Arbeit für Kinder – wurde so eine Verwaltungsstelle in der Arbeitsstelle fajuki empfohlen.

Für den Bereich Bau wird im Kirchenkreis derzeit beraten, eine Stelle auf kreiskirchlicher Ebene zu schaffen, welche die einzelnen Gemeinden bei der Begleitung von Fördermittelanträgen – insbesondere nicht kirchlicher Drittmittel – unterstützt.

In der Arbeit des Strukturausschusses wurde die Notwendigkeit einer intensiveren Vernetzung zwischen Finanzausschuss, Bauausschuss und Strukturausschuss deutlich. Hierfür wurden im Sinne der Kommunikation und Transparenz Treffen zwischen diesen Ausschüssen durchgeführt unter Beteiligung des Kirchlichen Verwaltungsamtes. Des Weiteren wurde vereinbart, dass die Protokolle der Sitzung von Finanzausschuss und Strukturausschuss den jeweiligen Vorsitzenden zur Kenntnis – und ggf. für Rückfragen – zur Verfügung gestellt werden. Hinzu kommt, dass punktuell Vertreter aus den Ausschüssen gegenseitig zu den Sitzungen für die Beratungen eingeladen werden.

Im Blick auf die zukünftige Personalgewinnung im Berufsfeld der Pfarrerinnen und Pfarrer hat der Strukturausschuss das Gespräch mit einer Theologiestudentin gesucht, um einen Einblick auf die Bedürfnisse heutiger Studierender zugewinnen. Dabei wurde deutlich, dass Studierende für die Ausübung des Pfarrberufes im ländlichen Gebiet gewonnen werden können! Hierzu bedarf es aber der Werbung und somit der Ermöglichung Erfahrungen in unseren Gemeinden zu machen. Hierfür schlug der Strukturausschuss dem Kreiskirchenrat vor, ein Mentoring Programm für Studierende der Theologie in unserem Kirchenkreis zu ermöglichen. Dies bedeutet, dass Studierende der Theologie unserer Landeskirche einen Pfarrer oder eine Pfarrerin in der Zeit des Studiums zur Seite gestellt bekommen können, mit denen sie theologische Fragen besprechen können und sich selbst in den Gemeinden in unserem Kirchenkreis ausprobieren dürfen. Als Mentoren haben sich zurzeit neun Pfarrerinnen und Pfarrer unseres Kirchenkreises zur Verfügung gestellt. Hinzu kommt, dass in Rücksprache mit dem Finanzausschuss den Studierenden ein Stipendium des Kirchenkreises zur Verfügung gestellt werden kann. Als nächster Schritt in diesem Bereich wird nun das Gespräch mit dem Konsistorium gesucht, um dieses Angebot für Studierende zu bewerben.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Strukturausschusses in den letzten Monaten war die Erstellung des Stellenplans 2025, welcher als separater Tagesordnungspunkt beraten wird.

Soweit ein kurzer schriftlicher Bericht, der einen kleinen Einblick in die Beratungen des Strukturausschusses geben möchte. Gern stehen die Mitglieder des Strukturausschusses für Rückfragen zur Verfügung.

Verantwortlich für den Bericht des Strukturausschusses: Pfr. Christoph Otto

Antrag auf Einrichtung einer Projektstelle

A) Projektstelle einer Kirchengemeinde

Name der Kirchengemeinde	
Bezeichnung der Projektstelle	
Geplanter Stellenumfang	
Erforderliche berufl. Qualifikation	
Geplanter Projektbeginn	
Geplantes Projektende	
Ausführliche Projektbeschreibung (ggf. gesonderte Seite anfügen)	

- Das Projekt dient zur Überbrückung einer Vakanz, oder
- Das Projekt schafft einen neuen, zeitlich befristeten Arbeitsschwerpunkt (Regionalbeirat ist informiert)
- Beschluss der GKR liegt vor

Zusätzlich zum Antrag ist der Beschluss des GKR einzureichen

Ort, Datum

Unterschrift des/der Vorsitzenden des GKR

Antrag auf Einrichtung einer Projektstelle

B) Projektstelle einer Region

Name der Region	
Bezeichnung der Projektstelle	
Geplanter Stellenumfang	
Erforderliche berufl. Qualifikation	
Geplanter Projektbeginn	
Geplantes Projektende	
Ausführliche Projektbeschreibung (ggf. gesondertes Blatt anfügen)	

- Das Projekt dient zur Überbrückung einer Vakanz, oder
- Das Projekt schafft einen neuen, zeitlich befristeten Arbeitsschwerpunkt, oder
- Die Projektstelle dient zur Überleitung in einen neuen Stellenplan
- Beschlüsse der GKR liegen vor
- Votum des Regionalbeirats liegt vor

Zusätzlich zum Antrag sind die Beschlüsse möglichst aller GKR sowie das Votum des Regionalbeirates einzureichen

Ort, Datum

Unterschrift Regionalbeirat